

Jubelstimmung im Friseursalon

Holger Schiedhelm feierte mit zahlreichen Gratulanten „8 x 25 Jahre“



Mehr als hundert Besucher tummelten sich am Dienstag bei der „8 x 25 Jahre“-Jubiläumsfeier des Friseursalons Schiedhelm in Bechtheim. Zum besonderen Anlass kamen sogar Gäste aus Stuttgart und dem Schwarzwald angereist, um Jubilar Holger Schiedhelm (rechts) zu gratulieren. Neben dem 125-jährigen Bestehen des Traditions-Salons galt es für Schiedhelm auch 25 Jahre Selbstständigkeit und den 50. Geburtstag zu bejubeln. Jung und Alt hatten bei der Feier ihren Spaß. Während die einen am Grillstand oder der Kuchentheke kulinarisch verweilten, stießen andere im Festzelt mit einem Gläschen Sekt gleich auf alle drei Jubiläen an.

Foto: Marcel Pfeiffer

Ausgezeichnetes AWO-Altenheim setzt nach Umbau auf Erfahrung und Moderne

Einen stimmigen Mix aus Funktionalität und Wohlfühlatmosphäre bietet das AWO-Seniorenzentrum Worms. Das seit 1972 bestehende Haus wurde jetzt komplett modernisiert und um 70 Zimmer erweitert. Die beiden frisch renovierten Haupthäuser, in denen sich auch alle Funktionsräume befinden, halten 164 Pflegeplätze, aufgeteilt in 130 Einzelzimmer und 17 Doppelzimmer, bereit. Im Südfügel der Einrichtung werden bis zum Frühjahr nächstes Jahr 18 weitere Pflegeplätze entstehen, die Großküche im Westbereich wird bis Januar 2012 generalsaniert. „Es ist uns gelungen, ein Haus zu schaffen, das einerseits zweckmäßig und andererseits auch ein Zuhause ist“, so Einrichtungsleiter Guido Gerdon, „Neues und Erfahrung bilden bei uns eine unschlagbare Har-

monie.“ Dass langjährige Erfahrung durch nichts zu ersetzen ist, bestätigt das Testergebnis der Qualitätsprüfer des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, MDK, bei der die Einrichtung mit der Note „sehr gut“ abgeschnitten hat. Mit dieser Bestätigung im Rücken bietet das Haus auch weiterhin professionelle Altenpflege. Durch kompetentes Personal erfahren Bewohner in ihren jeweiligen Lebenssituationen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben. Hohe Qualität in der Arbeit und moderne Ausstattung mit freundlicher, familiärer und individueller Atmosphäre ist das Angebot des Hauses. Zudem ist die Einrichtung sowohl ausgezeichnet für Verbraucherfreundlichkeit als auch für sein Pflegemodell von Professor Erwin Böhm im Umgang mit an De-

menten erkrankten Menschen. Zukunftsweisend ist außerdem das neueste Projekt des AWO-Hauses: Derzeit ist eine Kindertagesstätte mit Platz für 75 Kinder im Bau. Als „Mehrgenerationenhaus“ bereichert die Einrichtung das Leben für Jung und Alt, in dem die Förderung der Gemeinschaft, die gegenseitige Unterstützung und der Zusammenhalt der Generationen gestärkt wird. „Das Zusammenspiel zwischen jungen und alten Menschen wird dabei ein Miteinander, in dem beide Seiten viel voneinander lernen können“, so Gerdon. Mehr Informationen über die Einrichtung im Internet über www.awo-rheinland.de.

Neues rund um die Arbeiterwohlfahrt im Rheinland finden Sie auch auf Facebook: www.facebook.com/awobezirksverbandrheinland.

EWR setzt bei Postversand auf GOGREEN

Auch der Kalender 2012 kommt CO₂-neutral

Seit dem 1. Oktober 2011 versendet EWR alle Kundenbriefe, Rechnungen und auch den Kalender CO₂-neutral mit dem Service GOGREEN der Deutschen Post. Die Deutsche Post DHL bietet ihren Kunden als erstes Logistikunternehmen die Möglichkeit, Sendungen CO₂-neutral zu versenden. Durch den Transport entstandene

CO₂-Emissionen werden in international anerkannten Klimaschutzprojekten ausgeglichen.

„Die Teilnahme GOGREEN-Versand ist für uns der logische Schritt, passend zu unserem neuen Slogan „Energie auf neuen Wegen“, erklärt EWR-Marketingleiter Jürgen von Massow. Gerade wird darüber der Familienkalender für 2012 versen-

det. Alle Kunden im „EWR-Land“ erhalten den Jahresplaner mit dem Hauptthema CLEWR CARD.

Zusätzlich versenden EWR AG, EWR Netz GmbH und die EWR Neue Energien GmbH jährlich über 400.000 Briefe, schätzt von Massow. Genau wie der Kalender werden diese künftig das GOGREEN-Logo tragen.

Tierheim freut sich über Scheck in Höhe von 700 Euro

Der Netto Marken-Discounter spendete in Zusammenarbeit mit Whiskas und Pedigree 700 Euro an das Wormser Tierheim



Das Wormser Tierheim freut sich über die Spende von 700 Euro. Von links: Holger Muschner, Armin Phul, Dagmar Bock, Kai Friedlein und Thomas Schuster.

Foto: Gernot Kirch

VON GERNOT KIRCH Im Rahmen der Welttierwoche unterstützen Whiskas und Pedigree seit 1992 Jahr für Jahr den Deutschen Tierschutzbund mit besonderen Aktivitäten. So auch in 2011. Unter dem bewährten Motto „Kaufen. Helfen.

Gutes tun!“ konnten Tierfreunde in der Zeit vom 29. August bis zum 8. Oktober durch den Kauf von Whiskas- und Pedigree-Produkten bei Netto Marken-Discount Tieren in Not ganz einfach helfen – ein Teil der Verkaufserlöse kommt als Spen-

de direkt dem Tierheim in Worms zugute. Insgesamt kamen durch diese Aktion in den örtlichen Netto Marken-Discount-Märkten 700 Euro zusammen. Der Scheck für das Tierheim in Worms wurde am Mittwochmorgen von Netto Gebietsverkaufsleiter Kai Friedlein, Verkaufsleiter Thomas Schuster, Filialleiterin Dagmar Bock und dem Pedigree & Whiskas Key-Account Manager Holger Muschner an den 2. Vorsitzenden des Tierheims, Armin Phul, übergeben. „Vor dem Hintergrund der zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Lage der Tierheime ist diese Spende noch einmal so viel Wert“, lautete die einhellige Meinung der Tierheim-Mitarbeiter, die allen Tierfreunden, die bei Netto Marken-Discount Pedigree- und Whiskas-Produkte gekauft haben, ganz herzlich danken. Insgesamt werden im Rahmen dieser Aktion bundesweit 18 Tierheime unterstützt.

Wer trödeln, guckt in die Röhre

Der analoge Satellitenempfang wird im April 2012 abgeschaltet: Viele Fernseh-Zuschauer müssen umrüsten

Wer nicht vorausschauend, der könnte am 30. April 2012 in die Röhre gucken – buchstäblich.

Diejenigen, die jetzt noch ihr Fernsehprogramm über eine analoge Satellitenanlage empfangen, sehen dann nur noch schwarz. Am 30. April 2012 wird das analoge Signal über den Satelliten Astra in Deutschland abgeschaltet. Fernsehen über die Schüssel ist dann nur noch digital möglich. Wer dann nicht vor der schwarzen Mattscheibe sitzen will, muss umrüsten – und das am besten bald. „Wir sehen eine große Welle auf uns zukommen“, sagt Reinhard Schneider von SP: Schneider. „Bei allem Engagement: Es ist unmöglich, alles auf den letzten Drücker zu schaffen.“

Nach Brancheneinschätzungen sind drei der insgesamt 17 Millionen deutschen Haushalte, die ihr Fernsehprogramm über Satellit empfangen, von der Umstellung betroffen. „Ob Sie dabei sind, können Sie leicht selbst herausfinden“, weiß Reinhard Schneider von SP: Schneider.

„Schauen Sie zu Hause im Videotext von ARD, ZDF, ProSieben, RTL oder Sat1 einfach auf die Seite 198.“ Wird das Fernseh-Signal noch analog empfangen, so erscheint auf der Tafel 198 ein Hinweis darauf, dass die Ausstrahlung im April abgeschaltet wird. Beruhigt weiterklicken können Zuschauer, die dort lesen: „Sie empfangen ihre Fernsehprogramme bereits digital oder sind als Kabelkunde von der Umstellung nur teilweise betroffen.“ Alle anderen müssen investieren: Die Satellitenschüssel auf dem Dach braucht dann meist ein neues Empfangsteil (LNB), zudem ist ein digitaler Satelli-



Foto: privat

tenreceiver nötig und teilweise müssen auch die Kabel erneuert werden.

Weil aber viele analoge Satellitenschüsseln bereits über zehn Jahre alt sind, kann es sich nach Angaben von Reinhard Schneider unter Umständen auch lohnen, gleich die Schüssel mit auszuwechseln. „Viele ältere LNB-Halterungen sind aus Kunststoff: Wenn diese zehn Jahre Hitze und Kälte, Sonne und Regen ausgesetzt waren, werden sie brüchig“, sagt Boris Nothdurft. „Und wenn der Techniker ohnehin gerade auf dem Dach ist...“

Ein neuer Fernseher ist meist nicht notwendig. Doch auch hier kann es bei älteren Geräten Probleme mit der Einstellung geben: Statt im herkömmlichen 4:3-Format wird digital nämlich meist im 16:9-Format gesendet. Wenn der Fernseher nicht richtig eingestellt wird, erscheint ein verzerrtes Bild: Lange Gesichter in der Flimmerkiste – und davor in der Regel auch. „Ein Fernsehtechniker kann das aber in der Regel einstellen“, betont Nothdurft.

Wenn ohnehin ein Umstieg ansteht, ohnehin ein neuer Receiver gekauft werden muss, sollten die Kunden eventuell auch gleich über HDTV – also hochauflösendes Fernsehen – nachdenken. Denn: Das digital empfangene Bild ist zwar besser als das analog empfangene, aber digital ist noch nicht gleich HDTV. „Der Fachmann aus dem Handwerk liefert den Kunden Lösungen aus einer Hand, bei denen alles zueinander passt – von der Antenne bis zum Endgerät“, betont Schneider. „Aber wegen der notwendigen Beratungen sollten die Kunden nicht bis zum letzten Moment warten“, meinen die Techniker von SP:Schneider.

Für die Kunden, die im Winter bei Schnee Empfangsprobleme haben, empfiehlt Reinhard Schneider eine Heizung für die SAT-Antenne. Diese wird automatisch bei Frost eingeschaltet und verhindert, dass Schnee auf der Antenne liegen bleibt und der Empfang abbricht. Auch diese „Spezialität“ gibt es bei SP:Schneider in Monsheim.

Neueröffnung bei Möbel Gradinger mit sensationellen Angeboten



Fast unermesslich groß scheint die Ausstellungsfläche, die sich hinter diesem Eingang verbirgt. Weiche Teppiche und warme Holzeinrichtung schaffen bei Gradinger ein Zuhause-Gefühl. Die freundlichen Gradinger-Mitarbeiter stehen den Kunden beratend zur Seite. Die Deko-Abteilung bietet richtige Schmankerl. Schauen Sie sich ruhig um.

Fotos: privat

Am Mantelssonntag eröffnete das Möbelhaus Gradinger seine riesige Ausstellung in der Von-Steußen-Straße 7 nach langer Umbauphase neu. Zwischen 13 und 18 Uhr herrschte lebhafter Andrang in den geschmackvoll eingerichteten Ausstellungsräumen. Von außen sieht man es dem Gebäude nicht an, wie



Vielleicht schon der nächste Gewinner? Viele Besucher beteiligten sich eifrig am Nudelraten.

viel Fläche hier für moderne, hochwertige Wohnzimmer, Schlafzimmer, Essecken, Küchen, Kinder- und Schreibzimmer geboten ist. In einer Abteilung sorgen liebevoll renovierte Dachschrägen mit warmen Holzbalken für eine urgemütliche Atmosphäre. Eine große Deko-Abteilung bietet zahlreiche geschmackvolle Ideen für Herbst, Winter und natürlich Weihnachten. Elf Prozent Rabatt gab es am Sonntag auf alle Neubestellungen. Sonderkonditionen zur Neueröffnung gibt es auch noch in den folgenden Tagen. Alle Küchen sind bei „Küche Aktiv“ beispielsweise zu Werkspreisen erhältlich. „Wir haben schon am Sonntag viele Verkaufsgespräche führen können“, freut sich Inhaber Claus-Gunter Gradinger, der mit seinem ganzen Team alle Hände voll zu tun hatte. „An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich bei un-

seren langjährigen Partnern aus der Industrie bedanken“, betont er. „Erst durch ihre Unterstützung können wir solche außergewöhnlichen Eröffnungskonditionen anbieten.“ Besonders viel Glück haben die Kunden, die die Anzahl der Nudeln in einem Glas richtig geschätzt haben: Sie gewinnen wertvolle Einkaufsgutscheine zu 500, 300 bzw. 150 Euro. Kein Zweifel, mit diesem erfolgreichen Auftakt hat sich das MÖBELHAUS GRADINGER in Worms und der Region zurück gemeldet. Geöffnet: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr

Möbel Gradinger
Claus-Gunter Gradinger
Von-Steußen-Straße 7
67549 Worms
Tel.: 06241/950101
Fax: 06241/950102
E-Mail: info@moebel-gradinger.de
www.moebel-gradinger.de